

Prüfungsordnung des Fachbereichs 3: Wirtschaft und Recht – Business and Law der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences für den Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaft – Business Administration“ vom 31. Januar 2007

Aufgrund des § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I S.374), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 713), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 3: Wirtschaft und Recht – Business and Law der Fachhochschule Frankfurt am Main- University of Applied Sciences am 31. Januar 2007 die nachstehende Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaft – Business Administration“ beschlossen. Die Prüfungsordnung entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Fachhochschule Frankfurt am Main- University of Applied Sciences (AB Bachelor/ Master) vom 10. November 2004 (Staatsanzeiger für das Land Hessen 2005 S. 519) und ergänzt sie.

Nach § 94 Abs. 4 HHG hat der Präsident der Fachhochschule Frankfurt am Main- University of Applied Sciences die Prüfungsordnung am 15. März 2007 genehmigt. Die Genehmigung ist befristet für die Dauer der Akkreditierung bis zum 31. August 2011.

Inhaltsübersicht

- § 1 Akademischer Grad
- § 2 Regelstudienzeit, Anzahl der ECTS-Punkte (Credits)
- § 3 Module
- § 4 Prüfungen
- § 5 Praxismodul
- § 6 Bachelor-Arbeit und Abschluss-Kolloquium
- § 7 Prüfungsausschuss
- § 8 Meldung und Zulassung zu den Prüfungen
- § 9 Bildung der Gesamtnote
- § 10 Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement
- § 11 Inkrafttreten

Anlagen

- Anlage 1: Modul-Beschreibungen
- Anlage 2: Modul-Übersicht
- Anlage 3: Diploma Supplement

§ 1 Akademischer Grad

Aufgrund der bestandenen Bachelor-Prüfung verleiht die Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences den akademischen Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.).

§ 2 Regelstudienzeit, Anzahl der ECTS-Punkte (Credits)

- (1) Die Regelstudienzeit für die Erlangung des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses (Bachelor) beträgt einschließlich des Praxismoduls und des Moduls „Bachelor-Arbeit“ sechs Semester.
- (2) Das Studienprogramm umfasst 180 ECTS-Punkte (Credits). Die Credits sind jedem Modul zugeordnet und werden durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls erworben. Die Inhalte der Module sowie die Anzahl der in den Modulen zu erwerbenden Credits sind den Modul-Beschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

§ 3 Module

- (1) Das Studienprogramm enthält 30 Module. Es umfasst einschließlich des „Praxismoduls“ und des Moduls „Bachelor-Arbeit“ sowie des Moduls „Studium generale“ 20 Pflichtmodule und 10 Wahlpflichtmodule. Die Wahlpflichtmodule teilen sich auf in sechs Schwerpunktmodule, ein Modul „Sprache“ sowie drei sonstige Wahlpflichtmodule.
- (2) Die Studierende oder der Studierende muß zwei von insgesamt sieben Studienschwerpunkten wählen. Das Wahlrecht wird mit der erstmaligen Anmeldung zur Modulprüfung ausgeübt. Innerhalb eines Schwerpunktes sind je drei Schwerpunktmodule zu absolvieren.
- (3) Die drei Wahlpflichtmodule, die keine Schwerpunktmodule und nicht das Modul „Sprache“ sind, hat die Studierende oder der Studierende aus 10 Wahlpflichtmodulen des Studiengangs zu wählen. Von den drei Wahlpflichtmodulen im Sinne von Satz 1 darf nur ein Modul „Wirtschaftssprache“ (Wirtschaftsenglisch oder Wirtschaftsfranzösisch) sein. Das Modul „Sprache“ ist wählbar als „Wirtschaftsenglisch“ oder „Wirtschaftsfranzösisch“.
- (4) Das Modul zum „Studium generale“ ist aus dem Programm der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences im Sinne des § 7 Abs. 12 AB Bachelor/Master auszuwählen.

§ 4 Prüfungen

- (1) Als Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen im Sinne von § 7 Abs. 3 in Verbindung mit § 10 Abs. 1 AB Bachelor/Master kommen folgende Arten von Prüfungen in Frage:

- Klausur (90 bis 240 Minuten)
- mündliche Prüfung (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)
- schriftliche Hausarbeit (4 bis 8 Wochen)
- Referat (mindestens 15, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
- Projektbericht (Bearbeitungszeit: 4 Monate) mit mündlichem Vortrag (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)
- Praxisbericht (Bearbeitungszeit: 18 Wochen) mit mündlichem Vortrag (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)
- Bachelor-Arbeit (8 Wochen) mit Abschluß-Kolloquium (mindestens 30, höchstens 45 Minuten)

Näheres regeln die Modul-Beschreibungen (Anlage 1).

- (2) Prüfungen können auf Antrag der Studierenden oder des Studierenden an den Prüfungsausschuss in englischer oder einer anderen Sprache abgelegt werden. Der Prüfungsausschuss entscheidet im Einvernehmen mit den Prüfern oder Prüferinnen.
- (3) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulprüfungsleistung oder alle dem Modul zugeordneten Modulteilprüfungsleistungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Die Gewichtung von Modulteilprüfungsleistungen bei der Notenbildung ergibt sich aus der jeweiligen Modul-Beschreibung (Anlage 1).
- (4) Nicht bestandene Modulprüfungsleistungen oder Modulteilprüfungsleistungen können zweimal wiederholt werden. Bestandene Modulprüfungsleistungen oder Modulteilprüfungsleistungen können nicht wiederholt werden.

§ 5 Praxismodul

- (1) Das Praxismodul wird als berufspraktischer Zeitraum mit begleitenden seminaristischen Lehrveranstaltungen durchgeführt.
- (2) Das Praxismodul umfasst einen ununterbrochenen Zeitraum von 18 Wochen zuzüglich begleitender seminaristischer Lehrveranstaltungen. Ausgefallene Praxiszeiten sind nachzuholen. Das Praxismodul ist in der zweiten Hälfte des 4. Studiensemesters und der ersten Hälfte des 5. Studiensemester vorgesehen.
- (3) Das Praxismodul kann auch im Ausland absolviert werden.
- (4) Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Praxismodul ergeben sich aus der Modul-Beschreibung (Anlage 1).
- (5) Eine Berufsausbildung oder Berufspraxis wird auf das Praxismodul nicht angerechnet. Die Regelungen des § 20 AB Bachelor/Master bleiben unberührt.
- (6) Näheres regelt die Praxisordnung des Fachbereichs 3: Wirtschaft und Recht – Business and Law für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft – Business Administration.

§ 6

Bachelor-Arbeit und Abschluss-Kolloquium

- (1) Die Ausgabe des Themas für die Bachelor-Arbeit erfolgt nach Zulassung der Studierenden oder des Studierenden zur Bachelor-Arbeit durch den Prüfungsausschuss.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Arbeit beträgt acht Wochen. Sie beginnt mit dem Tag der Ausgabe des Themas. Für die Bachelor-Arbeit werden 10 Credits vergeben.
- (3) Kann der Abgabetermin aus Gründen, welche die Studierende oder der Studierende nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Bearbeitungszeit nach Maßgabe des § 23 Abs. 8 S. 1 AB Bachelor/Master einmalig um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um vier Wochen verlängert.
- (4) Die Bachelor-Arbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren im Prüfungsamt abzugeben. Darüber hinaus ist die Arbeit auf einem digitalen Datenträger im Format eines gängigen Textverarbeitungsprogramms einzureichen.
- (5) Die Bachelor-Arbeit ist Gegenstand eines Abschluss-Kolloquiums. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 Minuten, höchstens 45 Minuten. Das Kolloquium soll spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Bachelor-Arbeit stattfinden. Das Ergebnis des Kolloquiums geht mit einem Gewicht von einem Fünftel in die Bewertung des Moduls Bachelor-Arbeit ein.

§ 7

Prüfungsausschuss

Der für den Studiengang gebildete Prüfungsausschuss ist für Prüfungsangelegenheiten betreffend den Studiengang nach Maßgabe der AB Bachelor/Master und dieser Prüfungsordnung zuständig.

§ 8

Meldung und Zulassung zu den Prüfungen

- (1) Die Voraussetzungen für die Zulassung zu den Prüfungen ergeben sich aus § 9 AB Bachelor/Master und den Modul-Beschreibungen (Anlage 1). Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (2) Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt in einem von dem Prüfungsausschuss festzulegenden Antragsverfahren. Der Prüfungsausschuss legt zu Beginn des Semesters den Zeitraum für die Anmeldung zu den Prüfungen fest (Anmeldezeitraum) und gibt sie bekannt. Er gibt ferner den Zeitpunkt bekannt, bis zu dem die Anmeldung ohne Anrechnung auf die zulässigen Versuche zurückgenommen werden kann (Rücknahmezeitpunkt). Nach dem Rücknahmezeitpunkt kommt ein Rücktritt von einer Prüfung, zu der die Studierende oder der Studierende angetreten ist, nur nach Maßgabe des § 15 AB Bachelor/Master in Betracht.

§ 9 Bildung der Gesamtnote

- (1) Die Gesamtnote für die Bachelor-Prüfung errechnet sich aus den Noten der Modulprüfungen wie folgt:
 1. aus der Note des Moduls der Bachelor-Arbeit und
 2. dem arithmetischen Mittel der Noten der übrigen 29 Module mit einer Gewichtung von 4 zu 29. Dabei gilt § 14 Abs. 4 S. 2 und 3 der AB Bachelor/Master entsprechend.
- (2) Entsprechend § 14 Abs. 5 der AB Bachelor/Master wird für die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ein ECTS-Rang vergeben.

§ 10 Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement

- (1) Nach bestandener Bachelor-Prüfung erhält die Studierende oder der Studierende ein Zeugnis, die Bachelor-Urkunde und ein Diploma Supplement (Anlage 3) nach Maßgabe des § 21 AB Bachelor/Master.
- (2) In das Zeugnis über die Bachelor-Prüfung sind ergänzend zu den Angaben nach § 21 Abs. 1 S. 2 AB Bachelor/Master die Studienschwerpunkte, die Anzahl der erworbenen Credits und auf Antrag der Studierenden oder des Studierenden das Ergebnis der Prüfungen in den Zusatzmodulen aufzunehmen.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am 01. September 2006 zum Wintersemester 2006/07 in Kraft.

Frankfurt am Main, 09. November 2009

Prof. Dr. Hilko J. Meyer
Der Dekan des Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht – Business and Law

Anlage 1: Modul-Beschreibungen
Anlage 2: Modul-Übersicht
Anlage 3: Diploma Supplement

**Anlage 1: Modul-Beschreibungen zum Bachelor-Studiengang
„Betriebswirtschaft – Business Administration“ (B. A.)**

1. Modul: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Organisation und Human Resource Management (Introduction, Organisation and HRM)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben in der ersten Unit des Moduls Kenntnisse zum Gegenstand, zu den Grundbegriffen und zur wissenschaftlichen Struktur der Betriebswirtschaftslehre sowie Kenntnisse, Methodenwissen und Konzepte zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Entrepreneurship. In der zweiten Unit erwerben die Studierenden Kenntnisse, Methodenwissen und Konzepte zur betriebswirtschaftlichen Organisationslehre und zum betriebswirtschaftlichen Personalwesen.</p> <p>Die erworbenen Fachkompetenzen sind: (1) Fachkompetenz zu den konzeptionellen und methodischen Grundlagen der BWL und des Entrepreneurships (2) Fachkompetenz zur Analyse, Planung und Umsetzung von Personal- und Organisationsmaßnahmen.</p>
Inhalte	<p>1. Gegenstand, Grundbegriffe, Grundkonzepte und wissenschaftliche Struktur der Betriebswirtschaftslehre: Unternehmen als Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre, Steuerung des betriebswirtschaftlichen Problemlösungsprozesses, Erfassung und Auswertung des betrieblichen Umsatzprozesses, Unternehmensumwelt, Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft;</p> <p>2. Einführung in die verschiedenen Formen, Arten und Typologien von Unternehmen: Gewinnorientierung, Branche, Größe, Rechtsformen, Unternehmensverbindungen, Standort des Unternehmens;</p> <p>3. Ziele von Unternehmen: Zielbildung, Zielinhalt, Sachziele, Formalziele; Zielbeziehungen; Shareholder Value versus Stakeholder Value;</p> <p>4. Entrepreneurship als Konzept der Betriebswirtschaftslehre: Gründungslehre, Wahl der Rechtsformen, Finanzierungswege, Venture Capital, Gründungsunterstützung, Phasen des Innovationsprozesses, Innovationsmanagement</p> <p>Bedeutung der Personalwirtschaft und Besonderheiten des Produktionsfaktors menschliche Arbeitsleistung; Leistungspotenzial und Menschenbilder; Überblick über Aufgaben und Funktionsbereiche der Personalwirtschaft; Überblick zum betrieblichen Anreizsystem; ausgewählte materielle und immaterielle Anreize, Definitionen des Begriffs Organisation und Abgrenzung zu verwandten Begriffen; Aufbauorganisation mit den Elementen der Aufgabenanalyse und -synthese; Grundkenntnisse der Stellen- und Abteilungsbildung; systematischer Überblick über Liniensysteme und Organisationsstrukturen; Grundlagen der Prozessorganisation; Systematischer Überblick über die Organisationstypen</p>
Lehrformen	Vorlesung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ (2 SWS), Seminaristische Lehrveranstaltung „Grundlagen der Personalwirtschaft und der Organisation (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

2. Modul: Rechnungswesen I (Financial and Management Accounting I)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts), Public Management (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden können die grundlegenden Techniken des betrieblichen Rechnungswesens auf einfache betriebliche Fragestellungen anwenden.
Inhalte	Externes Rechnungswesen (Financial Accounting) 1: 1. Grundzüge der Buchungstechnik 2. Erstellen von Jahresabschlüssen Internes Rechnungswesen (Management Accounting) 1 : 1. Grundbegriffe der Kostenrechnung 2 .Kostenarten- und Kostenstellenrechnung
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung mit Übungen „Externes Rechnungswesen 1“ (2 SWS), Seminaristische Vorlesung mit Übungen „Internes Rechnungswesen 1“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 Stunden
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

3. Modul: Wirtschaftsprivatrecht I (Business Law I)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Erarbeitung und Beherrschung grundlegender wirtschaftsprivatrechtlicher Methoden zum rechtlichen Grundverständnis und zur Lösung praktischer Fälle und Aufgaben; Umsetzung anhand von Fallbeispielen aus wirtschaftsrelevanten Bereichen; eigenständige Einordnung rechtlicher Grundlagen
Inhalte	<p>Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts: Systematik; Aufbau/Struktur der Rechtsnormen; Rechtssubjekte, Rechtsobjekte; Rechts-, Geschäftsfähigkeit; Abstraktionsprinzip; Grundlagen des Rechtsgeschäftes, Willenserklärung, Willensmängel, Vertrag; Stellvertretung; Fristen, Verjährung.</p> <p>Schuldrechtliche Grundbegriffe: Schuldverhältnisse: Entstehung, Arten, Inhalte, Beendigung; Leistungspflichten, -zeit, -ort; Beteiligung Dritter; Allgemeine Geschäftsbedingungen; Abtretung von Forderungen; Pflichtverletzungen (Leistungsstörungen).</p>
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

4. Modul: Mikroökonomik (Microeconomics)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts) International Finance (Bachelor of Science) Public Management (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden verstehen die Funktionsweise von Märkten. Sie wenden volkswirtschaftliches Denken auf nationale und internationale Märkte an und befassen sich mit den realen Entwicklungen sowie der Wirtschaftspolitik.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die VWL (Grundprobleme des Wirtschaftens; Wirtschaftssysteme) • Märkte und Preise (Grundlagen von Angebot und Nachfrage; Elastizitäten; staatliche Interventionen; Märkte und Wohlstand) • Marktstruktur und Wettbewerbsstrategie (Preisbildung bei Marktmacht; Spieltheorie und Wettbewerbsstrategie; Märkte für Produktionsfaktoren; Investitionen, Zeit und Kapitalmärkte) • Information, Marktversagen und die Rolle des Staates (Effizienz von Wettbewerbsmärkten; Märkte mit asymmetrischer Information; Externalitäten und öffentliche Güter) • Aktuelle mikroökonomische Probleme der VWL
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung und Erarbeitung von Fallstudien (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 Stunden
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

5. Modul: Wirtschaftsmathematik (Mathematics for Business Applications)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts) Public Management (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Beherrschen mathematischer Methoden zur Lösung zentraler wirtschaftswissenschaftlicher Aufgaben: Bewertung, Analyse und Optimierung; Umsetzung anhand von Fallbeispielen aus dem Spektrum der Betriebswirtschaft; Ermöglichung der selbstständigen Vertiefung und Verbreiterung weiterführender mathematischer Verfahren. Überfachliche Kompetenzen: Besondere Förderung des Denkens in formalen Strukturen (10 %).
Inhalte	Mengenlehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung; Folgen und Reihen mit Anwendungen (Zins- und Tilgungsrechnung); Funktionen, Ableitungen und Integrale mit Anwendungen (Marginalanalyse, Taylorreihe, Renditerechnung, stetige Verzinsung); Matrizenrechnung, Lineare Gleichungssysteme, Optimierung mit Anwendungen (Transportproblem, Produktionsprogrammplanung, innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Bedarfsrechnung, Portfoliooptimierung)
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

6. Modul: Finanzierung und Investition (Financing and Investments)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in den Bereichen Investition und Finanzierung
Inhalte	<p>Interdependenz von Investition und Finanzierung, Finanzierungsanlässe, Innen- und Außenfinanzierung, Eigen- und Fremdfinanzierung, Mezzanine Finanzierungen, Finanzierungsregeln, Optimale Kapital- und Vermögensstruktur, Liquiditätsplanung und Cash-Management, Unternehmensfinanzierung in Deutschland.</p> <p>Interdependenz von Investition und Finanzierung, Investitionsbegriffe, -arten, -anlässe, Statische Verfahren der Investitionsrechnung, Exkurs: Grundlagen der Finanzmathematik, Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Investitionstheorie unter Unsicherheit.</p>
Lehrformen	Vorlesung „Finanzierung“ (2 SWS), Vorlesung „Investition“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

7. Modul: Rechnungswesen II (Financial and Management Accounting II)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts), Public Management (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester)
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahresabschlüsse nach deutschem und internationalem Recht aufstellen und beurteilen, • Analysen von Jahresabschlüssen an praktischen Beispielen durchführen, • Kalkulationen und Betriebsergebnisse nach verschiedenen Methoden durchführen und kritisch würdigen • Einfache betriebliche Optimierungsprobleme lösen. • Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden erwerben die genannten Fähigkeiten auch anhand von Fallstudien in Arbeitsgruppen (15 %).
Inhalte	<p>Externes Rechnungswesen (Financial Accounting) 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzierungsvorschriften nach HGB und nach internationaler Rechnungslegung • Bewertungsvorschriften nach HGB und nach internationaler Rechnungslegung <p>Internes Rechnungswesen (Management Accounting) 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenträgerrechnung (Kalkulation und Betriebsergebnisrechnung) • Deckungsbeitragsrechnung
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien „Externes Rechnungswesen 2“ (2 SWS) Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien „Internes Rechnungswesen 2“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

8. Modul: Wirtschaftsprivatrecht II (Business Law II)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Festigung und Vertiefung erlangter Grundkenntnisse; Erweiterung der wirtschaftsprivatrechtlichen Rechtsbasis; eigenständige Einordnung wesentlicher wirtschaftlich relevanter Zivilrechtsbereiche
Inhalte	Grundlagen des Schuld- und Sachenrechts Vertragliche Schuldverhältnisse – Kaufvertrag-, Werkvertrag; Gesetzliche Schuldverhältnisse - unerlaubte Handlung, Produkthaftung, ungerechtfertigte Bereicherung; Grundlagen des Sachen- und Kreditsicherungsrechts; Besitz, Eigentum, Eigentumserwerb, Grundstücksrecht, Kreditsicherungsrechte; Grundlagen des Rechts der Unternehmungen Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts, Kaufleute, Firma, Handelsregister, Hilfspersonen, Handelsgeschäfte, Personen-, Kapitalgesellschaften.
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

9. Modul: Wirtschaftsstatistik (Statistics for Business)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts) Public Management (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Aufbereitung und Auswertung von Datenmaterial, Umgang mit Wahrscheinlichkeitsverteilungen in betriebswirtschaftlichen Anwendungen (z.B. Qualitätskontrolle, Risikomanagement), Schlussfolgerungen aus Daten über zugrundeliegende Hypothesen (z.B. Test auf Normalverteilung), Fehlerabschätzungen, Herstellen der Verbindung zwischen theoretischer und empirischer Analyse
Inhalte	Deskriptive Statistik: Häufigkeitsverteilungen und Quantile, Maßzahlen, bivariate deskriptive Statistik, Indexrechnung, Anwendungen in Excel Wahrscheinlichkeitsrechnung: Zufallsvariablen, Wahrscheinlichkeitsverteilungen und ihre Parameter, spezielle Verteilungen, Parameter zweidimensionaler Zufallsvariablen, zentraler Grenzwertsatz Schließende Statistik: Stichproben, Schätzen, Testen, Anwendungen in Excel
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

10. Modul: Wirtschaftsinformatik I (Data Processing I)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur mit PC-Praktikum (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen grundlegende Zusammenhänge bei Hardware, Software und Netzen. Überfachliche Kompetenzen (50%): PC-gestütztes wissenschaftliches Arbeiten, Präsentation und Projektmanagement, Internet: Informationsbeschaffung und Gestaltung
Inhalte	Grundlagen: Informatik, Wirtschaftsinformatik, Standards und Codierung, Boolesche Algebra, Hardware, Von-Neumann-Architektur, Rechner-Größenklassen, Software, Betriebssysteme und Systemnahe Software, Programmiersprachen, Compiler, Netze, Medien, Topologien, ISO/OSI-Schichtenmodell, Internet und Client/Server-Architektur. Anwendungssoftware und IT-Betrieb: Make-or-Buy-Entscheidung, Standardsoftware zur Unterstützung betrieblicher Funktionsbereiche, Aufbau und Betrieb einer DV-Abteilung IT-Projekte und Methoden: Probleme der Softwareproduktion, Phasenmodelle, Pflichtenheft, Grob- und Feinkonzept. PC-gestütztes wissenschaftliches Arbeiten Präsentation und Projektmanagement Internet: Informationsbeschaffung und Gestaltung
Lehrformen	Vorlesung „Wirtschaftsinformatik 1“ (2 SWS) Übung „PC-Übung Anwendungssoftware 1“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

11. Modul: Schlüsselkompetenzen des Managements (Key Competences)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts), Public Management (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Referat (mindestens 15, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Entwicklung und Förderung folgender überfachlicher Schlüsselkompetenzen (100%): <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Ausdrucksfähigkeit • Gesprächsführungskompetenz • Präsentations- und Moderationstechniken • Empathie • Zuhören können • Fähigkeit, Feedback zu geben und entgegen zu nehmen • Verhandlungskompetenz • Konfliktbewältigungskompetenz • Beratungs- und Coachingtechniken • Interkulturelle Kommunikationskompetenz
Inhalte	Kommunikation, Gesprächs- und Verhandlungsführung Präsentations- und Moderationstechniken Konfliktmanagement Beratungs- und Coachingtechniken Interkulturelle Kommunikation, Management von Diversity
Lehrformen	Seminar/Training Lehr- und Lernformen: Impulsvortrag und Referat, Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenpräsentation, Workshop, Rollenspiel, Fallstudie (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

12. Modul: Sprache (Business English)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	zwei Semester (1. und 2. Semester)
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausuren (zwei Teilprüfungsleistungen zu je 90 Min.)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Fachspezifische fremdsprachliche mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit in beruflichen Anwendungssituationen (auf Managementebene) sowie für das Studium (Arbeit mit Fachliteratur) Überfachliche Kompetenzen: Kommunikation (20%)
Inhalte	Auffrischung und Konsolidierung der allgemeinsprachlichen Grundlagen Einführung in das Fachvokabular Management (Unternehmensformen, Unternehmensstrukturen, interkulturelle Kommunikation, unternehmerische Kennziffern) Schreiben von Unternehmensporträts, Kurzberichten und Zusammenfassungen Ausbau der wirtschaftssprachlichen Kompetenzen Thematisches Vokabular: interkulturelle Kommunikation, unternehmerische Kennziffern Schreiben von Geschäftsbriefen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)
Lehrformen	Seminaristische Übung „Wirtschaftsenglisch 1“ (2 SWS) Seminaristische Übung „Wirtschaftsenglisch 2“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	englisch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

13. Modul: Sprache (Business French)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	zwei Semester (1. und 2. Semester)
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausuren (zwei Teilprüfungsleistungen zu je 90 Min.)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Fachspezifische, fremdsprachliche mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit in beruflichen Anwendungssituationen (auf Managementebene) sowie für das Studium (Arbeit mit Fachliteratur) Überfachliche Kompetenzen: Kommunikation (20%)
Inhalte	Auffrischung und Konsolidierung der allgemeinsprachlichen Grundlagen Einführung in das Fachvokabular Management (Unternehmensformen, Unternehmensstrukturen, interkulturelle Kommunikation, unternehmerische Kennziffern) Schreiben von Unternehmensporträts, Kurzberichten und Zusammenfassungen Ausbau der wirtschaftssprachlichen Kompetenzen Thematisches Vokabular: interkulturelle Kommunikation, unternehmerische Kennziffern Schreiben von Geschäftsbriefen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)
Lehrformen	Seminaristische Übung „Wirtschaftsfranzösisch 1“ (4 SWS) Seminaristische Übung „Wirtschaftsfranzösisch 2“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	französisch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

14. Modul: Marketing, Materialwirtschaft und Produktion (Marketing, Logistics and Production)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen wesentliche Grundlagen des Marketing und Marketing-Managements sowie der Materialwirtschaft, Produktion und Logistik, hier insbes. im Rahmen der Industrie- und Dienstleistungsbetriebe
Inhalte	<p>Marketing-Begriff und Marketingziele; Charakteristische Merkmale des Marketing; Besonderheiten des Marketing in Konsumgütermärkten, Dienstleistungsmärkten und Investitionsgütermärkten; Grundbegriffe des strategischen und operativen Marketing; Wesen und Aufgabe der Marktforschung; Methoden der Marktforschung</p> <p>Einordnung der Begriffe Einkauf, Beschaffung, Materialwirtschaft und Logistik, Produktions- und Leistungsfaktoren, Planung, Steuerung und Kontrolle der Warenströme, Informations- und Basisprozesse,</p> <p>Überblick über die Teilbereiche der Materialwirtschaft,</p> <p>Kontrollmöglichkeiten und Kennzahlen, Inhalt und Aufgaben der Produktionswirtschaft, Entscheidungen in der Produktion</p> <p>Organisations- und Prozesstypen, Logistik in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, Supply Chain Management</p> <p>Grundlagen des e-Procurements</p>
Lehrformen	<p>Vorlesung „Marketing“ (2 SWS)</p> <p>Vorlesung „Marketing, Materialwirtschaft und Produktion“ (2 SWS)</p>
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

15. Modul: Rechnungswesen III (Financial and Management Accounting III)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jahresabschlüsse unter unternehmensindividuellen Gesichtspunkten gestalten, - Kennzahlen aus Jahresabschlüssen generieren und kritisieren, - Kostenrechnungsdaten in Planungsrechnungen umsetzen - Abweichungen von Soll- und Istdaten analysieren, - aufgrund von Problemen in der Kosten- und Leistungsrechnung aktuelle Lösungsvorschläge ausfindig machen. <p>Die Studierenden erarbeiten sich die genannten Fähigkeiten insbesondere anhand von aktuellen Beispielen aus Fachliteratur und Tagespresse.</p>
Inhalte	<p>Externes Rechnungswesen (Financial Accounting) 3:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bilanzpolitik 2. Bilanzkennzahlen <p>Internes Rechnungswesen (Management Accounting) 3:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Plankostenrechnung 2. Aktuelle Ansätze der Kosten- und Leistungsrechnung
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien „Externes Rechnungswesen 3“ (2 SWS) Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien „Internes Rechnungswesen 3“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

16. Modul: Betriebliche Steuerlehre (Taxation)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Rechtliche Grundlagen der Besteuerung, insbesondere im Hinblick auf die Besteuerung von gewerblicher Betätigung und Unternehmen; Grundzüge der Rechtsformbesteuerung; Grundlagen und Grundbegriffe der Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer Beurteilung der steuerlichen Folgen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen und unternehmerischen Handelns
Inhalte	Rechtliche Grundlagen der Besteuerung, insbesondere im Hinblick auf die Besteuerung von gewerblicher Betätigung und Unternehmen; Grundzüge der Rechtsformbesteuerung; Grundlagen und Grundbegriffe der Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer
Lehrformen	Vorlesung, 4 SWS
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

17. Modul: Makroökonomik (Macroeconomics)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts) International Finance (Bachelor of Science) Public Management (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden verstehen die monetären und realen Zusammenhänge der nationalen und der internationalen Wirtschaft. Sie wenden volkswirtschaftliches Denken auf die Weltwirtschaft an und befassen sich mit den realen Entwicklungen sowie der Wirtschaftspolitik.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Makroökonomik (Bedeutung der Makroökonomik; Volkswirtschaftliches Rechnungswesen) – Reale Makroökonomie (Wachstum; Arbeitsmärkte und Arbeitslosigkeit; Inter-temporale Budgetrestriktionen; Nachfrage des privaten Sektors; realer Wechselkurs und Leistungsbilanz) – Geld (Grundlagen der Geldwirtschaft; Geldangebot, Geldnachfrage und Geldpolitik; der internationale Zinszusammenhang; Wechselkurssysteme) – Makroökonomisches Gleichgewicht (Gesamtwirtschaftliche Nachfrage und Output, Beschäftigung und Preise) – Inflation und Konjunkturzyklen (Gesamtwirtschaftliches Angebot und Inflation; Gesamtwirtschaftliches Angebots-Nachfrage-Modell; Konjunkturzyklen) – Stabilisierungs- und Wachstumspolitik (Finanzpolitik und Staatsverschuldung; Angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik; Wachstum: Theorie und Politik)
Lehrformen	Seminaristischer Vorlesung und Erarbeitung von Fallstudien (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

18. Modul: Wirtschaftsinformatik II (Data Processing II)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur mit PC-Praktikum (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen grundlegende Zusammenhänge bei Datenbanken, Datenschutz, Datensicherheit und E-Commerce. Überfachliche Kompetenzen: Die Anwendung des Wissens in Problemsituationen wird als Kompetenz erworben (15%).
Inhalte	<p>Datenorganisation und Datenbanken: ANSI 3-Schema Architektur. Datenunabhängigkeit. Integritätsforderungen an Datenbanken Bausteine und Konzepte relationaler Datenbanken. Datendefinition in Access, Abfragen</p> <p>Datensicherheit, Datenschutz, sichere Kommunikation: Datensicherheit: Problemlage, technische und organisatorische Vorkehrungen Datenschutz: gesetzliche Grundlagen und organisatorische Anforderungen Kommunikation: Verschlüsselung, Firewall</p> <p>Ablaufmodelle und E-Commerce: E-Commerce (B2C, B2B und E-Government) Elektronische Märkte und Online-Marketing Geschäftsprozessmodellierung</p> <p>Praxis der Datenbankanwendung: Praxis der Tabellenkalkulation IT-gestütztes Rechnungswesen</p>
Lehrformen	Vorlesung „Wirtschaftsinformatik 2“ (2 SWS) Übung „PC-Übung Anwendungssoftware 2“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

19. Modul: Studium Generale	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	in allen Bachelor-Studiengängen
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Das Modul wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Gemäß § 10 der „Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen...“ können eine mündliche Prüfung, schriftliche Prüfung oder Projektarbeiten durchgeführt werden. Die Art der Prüfungsleistung ist abhängig von der jeweiligen Ausgestaltung des Moduls „Studium Generale“.
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Das Modul zum „Studium Generale“ bildet das Profilvermerkmal der Interdisziplinarität der FH FFM auf der Ebene der einzelnen Studiengänge ab. Dieses Modul ist nicht zu verwechseln mit einem additiven Modul zur Vermittlung außerfachlicher Schlüssel-Kompetenzen. Es handelt sich vielmehr um ein Modul, bei dem aus den vier bzw. aus mindestens drei Fachbereichen zu einem Querschnittsthema fachliche Beiträge kreativ verknüpft und den Studierenden aller Fachbereiche zum Kompetenzerwerb verpflichtend angeboten werden.</p> <p>Das Modul „Studium generale“ vermittelt die folgenden überfachlichen Kompetenzen (90%): Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind zu interdisziplinärem Denken und kooperativem Handeln fähig; - überwinden die Begrenztheit ihrer fachspezifischen Denkweisen (Theorien und Methoden); - sind in der Lage, naturwissenschaftliche und technische, wirtschaftliche und rechtliche, kulturelle, soziale und persönliche Aspekte am Beispiel eines Querschnitt-Themas zu erkennen, diese gegeneinander abzuwägen und ganzheitlich zu reflektieren; - können Zusammenhänge ihres Fachs im Raum unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen sowie gesellschaftlicher Interessen verständlich machen (kommunizieren, präsentieren und argumentieren); reflektieren die Wirkungen und Folgen ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Tätigkeit und können daraus Konsequenzen für ihr eigenes Handeln ableiten.
Inhalte	hängt von dem entsprechenden Modul ab
Lehrformen	hängt von dem entsprechenden Modul ab
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	hängt von dem entsprechenden Modul ab
Häufigkeit des Angebots	hängt von dem entsprechenden Modul ab

20. Modul: Praxismodul (Internship)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	Die praktische Tätigkeit umfasst einen ununterbrochenen Zeitraum von 18 Wochen.
Credits	30
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	mindestens 60 ECTS-Punkte
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	siehe Praxisordnung
Modulprüfung	Praxisbericht (Bearbeitungszeit 18 Wochen) mit mündlichem Vortrag (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Den Studierenden wird eine frühzeitige berufliche Orientierung durch Kontakte zu Unternehmen mit einschlägigen Tätigkeitsfeldern ermöglicht. Sie setzen theoretisches Wissen auf der Grundlage eines Ausbildungsplanes in die Praxis um. Außerdem erwerben sie für das weitere Studium und die Bachelor-Arbeit wertvolle berufsspezifische Kenntnisse. Überfachliche Kompetenzen: Kommunikation, Konfliktlösung, Zeitmanagement, Präsentation (50%)
Inhalte	siehe Praxisordnung
Lehrformen	seminaristische Begleitveranstaltungen
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	900 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

21. Modul: Bachelor-Arbeit	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	zwei Monate
Credits	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	mindestens 130 ECTS-Punkte
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	mindestens 130 ECTS-Punkte
Modulprüfung	Bachelor-Arbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen) mit Abschluß-Kolloquium (mindestens 30, höchstens 45 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Bachelorarbeit ist eine betreute Abschlussarbeit, mit der die Fähigkeit nachgewiesen wird, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist Probleme, die sich auf ein Fachgebiet ihres oder seines Studienganges beziehen, selbständig nach wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen zu bearbeiten, und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.
Inhalte	
Lehrformen	
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

22. Modul: Economic Outlook/Management Trends	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden wenden wirtschaftliches Denken auf Unternehmungen, die nationale Wirtschaft und die Weltwirtschaft an und befassen sich mit ausgewählten aktuellen Entwicklungen in der Unternehmensführung sowie der Wirtschaftspolitik.
Inhalte	<p>Aktuelle betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Probleme aus alternativen Bereichen, unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Marktwirtschaft und öffentlicher Sektor • Innovation, Wachstum und Konjunktur • Umweltökonomik und Umweltmanagement • Industrial Organization • Management
Lehrformen	Seminaristische Lehrveranstaltung und Erarbeitung von Fallstudien (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

23. Modul: Personal- und Organisationsmanagement I (Human Resource and Organisation Management I) (= 1. Modul im Studienschwerpunkt „Personalwesen“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts) Public Management (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Referat (mindestens 15, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Personalmanagement und der betrieblichen Organisation und lernen aktuelle Entwicklungen kennen. Diese werden überwiegend an praktischen Beispielen behandelt. An Fallbeispielen machen sie sich zudem mit den Techniken der praktischen Organisationsarbeit vertraut.</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: Kommunikation (20%): Neben Fachkompetenzen erwerben die Studierenden Methodenkompetenz, durch Diskussionen und Präsentationen wird Sozialkompetenz vermittelt.</p>
Inhalte	<p>Ziele und Aufgaben eines zeitgemäßen Personalmanagements; Aktuelle Entwicklungen der Personalbeschaffung und -auswahl; leistungsorientierte Entgeltsysteme; modernes Arbeitszeitmanagement; aktuelle Formen der Beurteilung am Beispiel des 360 -Feedbacks; Personalfreisetzung, insb. Outplacement; neuere Überlegungen zur Rolle der Personalarbeit am Beispiel der virtuellen Personalabteilung</p> <p>Aspekte der informellen Organisation; Management-by Prinzipien; prozessorientierte Organisationsformen; organisatorische Verselbstständigung von Unternehmensteilbereichen; Praxisbeispiele neuer Organisationsformen; Hilfsmittel und Techniken der Informationserhebung, -analyse und -bewertung; Hilfsmittel und Techniken der Aufbau- und der Ablauforganisation</p>
Lehrformen	Seminaristische Lehrveranstaltung „Aktuelle Entwicklungen des Personalmanagements“ (2 SWS) Seminaristische Lehrveranstaltung „Aktuelle Entwicklungen und Techniken der Organisation“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

24. Modul: Marktforschung; Marktsegmentierung und Konsumentenverhalten (Market Research; Market Segmentation and Consumer Behavior) (= 1. Modul im Studienschwerpunkt „Marketing“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse über Grundlagen der empirischen Sozialforschung. Sie kennen wesentliche Erhebungsverfahren der praktischen Marktforschung als Hilfestellung für Marketingentscheidungen und der Marketingkontrolle. Die Studierenden verstehen und beherrschen die Vorgehensweise der Zielgruppenbildung unter den Aspekten der Markterfassung und der Marktbearbeitung.
Inhalte	Marktforschung: Grundsätzliche Forschungsansätze; Informationsquellen und Erhebungsverfahren; Auswahlverfahren; Messen in der Marktforschung; wesentliche Untersuchungen in der Praxis Marktsegmentierung und Konsumentenverhalten: Marketingrelevante Aspekte der Konsumentenverhaltensforschung; STP-Modell; Beispiele von Marktsegmentierungen in Konsumgütermärkten, Dienstleistungsmärkten, Investitionsgütermärkten Internationale Segmentierung
Lehrformen	Seminaristischer Vorlesung mit Fallstudien und Übungen (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

25. Modul: Steuerwesen I (Taxation I) (= 1. Modul im Studienschwerpunkt „Betriebliche Steuerlehre“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Grundlagen des Verfahrens- und des Bewertungsrechts</p> <p>Fallstudien zum Erlernen des Umgangs mit diesen Steuern und Beurteilung der steuerlichen Folgen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen und unternehmerischen Handelns</p> <p>Konzeption der Steuerbilanz unter besonderer Berücksichtigung von Bilanzierung und Bewertung der Wirtschaftsgüter sowie der Behandlung weiterer Bilanzpositionen; Steuerbilanzpolitik</p> <p>Identifikation, Beschreibung und Bewertung von Einflussgrößen auf die Bilanzpolitik und Besteuerung sowie Gestaltungsmöglichkeiten bei unternehmerischen Entscheidungen zur steueroptimalen Gestaltung</p>
Inhalte	<p>Konzeption der Steuerbilanz, Bilanzierung und Bewertung der aktiven und passiven Wirtschaftsgüter, Bilanzierung und Bewertung der weiteren Bilanzposten in der Steuerbilanz, Korrekturen des Bilanzergebnisses, Bilanzänderungen, Steuerbilanzpolitik, Besonderheiten der Einnahmeüberschussrechnung</p> <p>Grundzüge der Abgabenordnung: Steuerrechtsverhältnis, Verwaltungsakt, Besteuerungsverfahren, Erhebungsverfahren, Rechtsbehelfsverfahren, Korrekturvorschriften</p> <p>Bewertungsrecht: steuerliche Bewertungsmaßstäbe, Bewertung von Gesellschaftsanteilen, Bewertung von Grundstücken, insbesondere</p> <p>Erbschaft-/Schenkungsteuer: Steuerpflichtige Vorgänge, persönliche Steuerpflicht, Steuerentstehung und Steuerfestsetzung, Ermittlung der Bemessungsgrundlage, Steuerberechnung</p>
Lehrformen	<p>Vorlesung „Bilanzsteuerrecht“ (2 SWS)</p> <p>Vorlesung „Verfahrens- und Bewertungsrecht“ (2 SWS)</p>
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

26. Modul: Controlling I (Management Accounting I) (= 1. Modul im Studienschwerpunkt „Controlling“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Funktionen von Controlling und Controllern im Unternehmen erläutern - Verhaltensorientiertes Controlling in Entscheidungsprozessen verstehen und anwenden - Soll-Ist-Abweichungen als Entscheidungsgrundlage für Anpassungs- und Korrekturmaßnahmen analysieren - Die Entwicklung des Unternehmenserfolg effektiv und effizient überwachen <p>Neben fachlichem Wissen erwerben die Studierenden überfachliche Kompetenzen (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit zu Vermittlung komplexer Sachverhalte - die Fähigkeit zur Moderation und Kommunikation - den kritischen Blick für regelwidrige Sachverhalte
Inhalte	<p>Entscheidungsorientierte Grundlagen, Steuerung und Regelung, Soll-Ist-Vergleich</p> <p>Ordnungsmäßigkeit (Compliance); Corporate Governance; EDV-Revision, Investitions-Controlling</p>
Lehrformen	<p>Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien „Controllingkonzepte“ (2 SWS)</p> <p>Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien „Interne Revision“ (2 SWS)</p>
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

27. Modul: Kapitalanlagen (Investments) (= 1. Modul im Studienschwerpunkt „Finanzdienstleistungen“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Kenntnisse über die Chancen und Risiken wichtiger Kapitalanlagen einschließlich Derivate und strukturierter Finanzprodukte. Beurteilungs- und Beratungskompetenzen werden anhand von Fallbeispielen eingeübt. In Arbeitsgruppen erarbeitete Problemlösungen werden vorgetragen. Überfachliche Kompetenzen: Kommunikation und Präsentation (10%)
Inhalte	Anlageklassen und Anlagearten Ideale Kapitalanlage Magisches Vieleck der Kapitalanlage Messkonzepte für Rendite, Risiko und Liquidierbarkeit Historische Anlageerfahrungen Bankeinlagen und Sparpläne Verzinsliche Wertpapiere Aktien Derivative Instrumente (Optionen, Futures) Strukturierte Finanzprodukte
Lehrformen	Vorlesung, 4 SWS
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

28. Modul: Wirtschaftsprüfung I (Auditing I) (= 1. Modul im Studienschwerpunkt „Prüfungswesen“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der Jahresabschlussprüfung.
Inhalte	Diskussion ausgewählter Prüfungsstandards des IDW, Risikoorientierter Prüfungsansatz, Prüfung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses Grundlagen der IAS/IFRS Elemente der Rechnungslegung nach IAS/IFRS Praxisorientierte Ansatz- und Bewertungsfragen nach IAS/IFRS Prüfung ausgewählter Jahresabschlusspositionen nach IFRS
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien „Prüfung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses“ (2 SWS), Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien „Prüfung des Jahresabschlusses nach IFRS“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

29. Modul: Praxisfallprojekt (Practical Project) (= 1. Modul im Studienschwerpunkt „Produktionsmanagement und Logistik“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Projektbericht (Bearbeitungszeit 4 Monate) mit mündlichem Vortrag (mindestens 15, höchstens 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Verstärkung der Handlungskompetenz in diesem Fachgebiet, also Förderung der sozialen, fachlichen und methodischen Kompetenzen. Praktische Teamarbeit im Rahmen eines Projektes. Erhebung, Dokumentation und Analyse von logistischen Prozessen; Vorgehen zur Optimierung von Geschäftsprozessen; Präsentation der Ergebnisse im Unternehmen. Kennenlernen der Methoden zur Planung und Steuerung in Industrie- oder Dienstleistungsunternehmen. Anwendung von Methoden des Projektmanagements anhand komplexer Supply Chain-Fragestellungen. Überfachliche Kompetenzen: Kommunikation und Präsentation, Teamarbeit (50%)
Inhalte	Das Praxisfallprojekt ist so angelegt, dass die Studierenden in eine Situation gebracht werden, in der sie sich mit einer fach- und unternehmensübergreifenden Denk- und Arbeitsweise auseinandersetzen müssen. Inhalt des Projektes ist ein komplexes logistisches Problem aus der Praxis einer oder mehrerer Unternehmungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, in einer begrenzten Zeit den Istzustand zu erheben, zu beschreiben, zu analysieren und die Probleme herauszuarbeiten. Die Verbesserungsvorschläge werden im Team erarbeitet und vor der Geschäftsleitung präsentiert. Ziel ist es, neben dem Fachwissen auch die Transferfähigkeit des Gelernten sowie die Methoden- und Sozialkompetenz, also insgesamt die Handlungskompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu verbessern.
Lehrformen	Seminar mit begleitender Projektarbeit in Teams unter Anleitung einer Tutorin oder eines Tutors (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

30. Modul: Arbeitsrecht (Labor Law) (= 2. Modul im Studienschwerpunkt „Personalwesen“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden erarbeiten grundlegende arbeitsrechtliche Kenntnisse; sie untersuchen spezielle Probleme des Rechts der abhängig Beschäftigten und entwickeln Problemlösungen. Überfachliche Kompetenzen: Kommunikation (20%): Dabei wird den Studierenden die Kompetenz vermittelt, einschlägige Fragestellungen anhand ausgewählter Fälle - auch im Team- zu bewerten. Lernmaterial steht in Form von Fallaufgaben/-lösungshinweisen zur Verfügung.
Inhalte	Grundlagen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts - Begriffe, Rechtsquellen, Arbeitsverhältnisse, Rechte und Pflichten der Parteien, Rechtsfolgen bei Pflichtverletzungen; Haftung; Beendigungstatbestände, Kündigung: Ordentliche, außerordentliche, Kündigungsschutz, Tarifrecht, Arbeitskampfrecht; Betriebsverfassungsrecht, Mitwirkung und Mitbestimmung des Betriebsrates; Unternehmensmitbestimmung; Rechtsschutz
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

31. Modul: Strategisches Marketing (Strategic Marketing) (= 2. Modul im Studienschwerpunkt „Marketing“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Referat (mindestens 15, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen den Ablauf und die Bestandteile eines Marketing-Planungsprozesses. Sie kennen wesentliche Optionen des Strategischen Marketing und können ihre Kenntnisse auf reale Strategieprobleme von Unternehmen anwenden.
Inhalte	Empirische Erfolgsfaktorenforschung; Strategische Früherkennung; Strategische Planung und Portfolio-Konzepte; Strategien für Investitionsgüter- und Dienstleistungsmärkte; Industrieökonomik und Porter-Strategien; Resource-based- View und Kernkompetenzansatz
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien und Übungen (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

32. Modul: Steuerwesen II (Taxation II) (= 2. Modul im Studienschwerpunkt „Betriebliche Steuerlehre“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Kenntnisse der Grundlagen des Internationalen Steuerrechts sowie des Umgang mit internationaler Doppelbesteuerung</p> <p>Kenntnisse der Einkommens- und Ertragsbesteuerung bei Unternehmen in Abhängigkeit der Rechtsform</p> <p>Identifikation, Beschreibung und Bewertung von Einflussgrößen auf die Besteuerung und Gestaltungsmöglichkeiten bei unternehmerischen Entscheidungen zur steueroptimalen Gestaltung</p> <p>Anwenden dieses steuerlichen Wissens auf allgemeine betriebswirtschaftliche Fragestellungen (z.B. Finanzierung, Standortverlagerung ins Ausland, Umwandlung, Organisation von grenzüberschreitenden Unternehmensaktivitäten etc.)</p>
Inhalte	<p>Laufende Besteuerung nationaler Unternehmen in Abhängigkeit der Rechtsform (gewerbliches Einzelunternehmen, gewerbliches Personenunternehmen, Kapitalgesellschaft sowie Mischformen)</p> <p>Entstehung und Begriff der internationalen Doppelbesteuerung; Maßnahmen zur Vermeidung internationales Doppelbesteuerung;</p> <p>allgemeines Aussensteuerrecht mit nationalen Normen; Recht der Doppelbesteuerungsabkommen; Besteuerung der unternehmerischen Aktivitäten im Ausland (Direktgeschäft, Betriebsstätte, Tochtergesellschaft)</p>
Lehrformen	<p>Vorlesung „Unternehmensbesteuerung und Rechtsform“ (2 SWS)</p> <p>Vorlesung „Internationale Unternehmensbesteuerung“ (2 SWS)</p>
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

33. Modul: Controlling II (Management Accounting II) (= 2. Modul im Studienschwerpunkt „Controlling“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Instrumentarium des operativen Controllings anwenden - die Ergebnisse von Soll-Ist-Abweichungen zielgerichtet interpretieren - die Inhalte eines Reportingsystems definieren und bewerten - strategische und operative Zielsetzungen in ein Controllingssystem einbeziehen - Instrumente des strategischen Controlling anwenden - die kurzfristige und langfristige Entwicklung des Unternehmenserfolg effektiv und effizient überwachen <p>Neben fachlichem Wissen erwerben die Studierenden überfachliche Kompetenzen: (20%)</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit zu Vermittlung komplexer Sachverhalte - die Fähigkeit zur Moderation und Kommunikation - den kritischen Blick für regelwidrige Sachverhalte
Inhalte	<p>Budgetierung und Planvorgabe, Erfassung von Istwerten, Analyse von Soll-Ist-Abweichungen, Reporting über und Kommentierung von Soll-Ist-Abweichung, Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für das Management, Investitionscontrolling, Risikocontrolling</p> <p>Operative und strategische Zielsetzungen, Portfolio-Analyse, Wertorientierte Unternehmensführung, Analyse von Werttreibern, Balanced Scorecard, erfolgsabhängige Vergütungssysteme, Beyond Budgeting</p>
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien „Operatives Controlling“ (2 SWS) Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien „Strategisches Controlling“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

34. Modul: Vermögens- und Schuldenmanagement (Managing Investment and Debt) (= 2. Modul im Studienschwerpunkt „Finanzdienstleistungen“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Kenntnisse über das Wertpapierportfoliomanagement und die Immobilienfinanzierung. Beurteilungs- und Beratungskompetenzen werden anhand von Fallbeispielen eingeübt. In Arbeitsgruppen erarbeitete Problemlösungen werden vorgetragen.
Inhalte	<p>Geschäftsmodelle Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden Rechtsvorschriften (Investmentgesetz, Wertpapierhandelsgesetz) Moderne Portfoliotheorie, Effizienz und Optimierung Musterportfolios gemäß Risikopräferenz Portfoliotheorie der Behavioral Finance Aktienmanagement (Stile, Selektion, Timing) Rentenmanagement (Laufzeiten, Bonitäten) Investmentfonds Performancemessung und –attribution</p> <p>Interdependenz von Vermögens- und Schuldenmanagement Immobilie als Anlageklasse Eigenheim vs. vermietete Immobilie Immobilienbewertung Finanzierungskonzept Realkredite und Tilgungsformen Bausparfinanzierung Bonität und Sicherheiten Eigentumsübertragung Fallstudie</p>
Lehrformen	Vorlesung „Wertpapierportfoliomanagement“ (2 SWS) Vorlesung „Immobilienfinanzierung“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

35. Modul: Wirtschaftsprüfung II (Auditing II) (= 2. Modul im Studienschwerpunkt „Prüfungswesen“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Referat (mindestens 15, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der Jahresabschlussprüfung nach IFRS.
Inhalte	Aktuelle Fragen der IAS/IFRS Neuregelungen durch das IASB Diskussion ausgewählter Standards der IFRS Darstellung des Musterkonzernabschlusses nach IFRS Fallstudien zur Umstellung des Jahresabschlusses auf IFRS <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung der Kaufpreisallokation und des Impairment Tests beim Goodwill - Bilanzierung und Prüfung von immaterieller Vermögenswerte - Bilanzierung und Prüfung von Rückstellungen - Bilanzierung und Prüfung von Finanzinstrumenten - Bilanzierung und Prüfung von latenten Steuern
Lehrformen	Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

36. Modul: Unternehmenslogistik (Logistics) (= 2. Modul im Studienschwerpunkt „Produktionsmanagement und Logistik“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Min.)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen des Produktionsmanagements und der logistischen Fachkompetenz, insbes. Erwerb von Kenntnissen über den Produktionsbereich und über Logistikfunktion im Rahmen der Produktion sowie im Beschaffungsbereich und bei der Distribution. Vermittelt werden Methoden der Produktionsplanung, der Produktionssteuerung und des Qualitätsmanagements. Zudem werden Beschaffungsstrategien, beschaffungslogistische Konzepte und die Grundlagen der produktionsynchronen Beschaffung vermittelt. Weiterhin werden die Zusammenhänge distributionslogistischer Planungen, insbesondere die Transportplanung erläutert und ein Überblick über Kennzahlen der Distributionslogistik gegeben. Das Produktionsmanagement und die Logistik des Industriebetriebes werden mit Fallstudien verdeutlicht.
Inhalte	Logistikfunktionen im Beschaffungsbereich, Beschaffungsstrategien, beschaffungslogistische Konzepte, Just in Time Zulieferung, produktionsynchrone Beschaffung mit Logistikdienstleistern, distributionslogistische Planungsaufgaben, Planung der Distributionsstruktur, Kennzahlensystem der Distributionslogistik, Logistikdienstleister in der Distributionslogistik Systemübergreifende Betrachtung der Logistik, Geschäftsprozesse und Teilbereiche der Logistik, Produktionslogistik, Bereiche und Aufgaben der Planung, insbes. Produktionsprogrammplanung, Materialwirtschaft, Zeitwirtschaft, Methoden der Produktionssteuerung, neuere Konzepte des Produktionsmanagements, Methoden der Kontrolle, insbes. Qualitätsmanagements sowie Überblick über Betriebsdatenerfassung, Optimierungsmöglichkeiten bei der Produktion von Sachgütern und Dienstleistungen, Fallbeispiele und Übungen
Lehrformen	Seminar „Beschaffungs-, Distributions- und Entsorgungslogistik“ (2 SWS) Seminar „Produktionslogistik“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

37. Modul: Personal- und Organisationsmanagement II (Human Resource and Organisation Management II) (= 3. Modul im Studienschwerpunkt „Personalwesen“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden werden vertraut mit den Inhalten der Personalentwicklung. Ein ausführlicher Einblick in die Facetten der Führung von Mitarbeitern insbesondere unter dem Aspekt der Zielorientierung bildet den zweiten Schwerpunkt des Moduls. Neben Fachkompetenzen erwerben die Studierenden Methodenkompetenz; durch Diskussionen, Präsentationen und Rollenspiele wird Sozialkompetenz vermittelt (20%).
Inhalte	Ziele und Bereiche der Personalentwicklung; Zusammenhang zwischen Personal- und Organisationsentwicklung; Aufgaben, Träger, Inhalte der Personalentwicklung; Konzept der Personalentwicklung; Personalentwicklungsbedarf und Eignungspotenzial; Instrumente der Personalförderung; Methoden der Qualifikationsvermittlung; Auslandseinsatz und Repatriierung; Personalentwicklungskontrolle. Entwicklung und Entstehung organisatorischer Veränderungsprozesse; Notwendigkeit organisatorischer Veränderungsprozesse; Optimierung von Geschäftsprozessen; Phasenablauf bei Veränderungsprozessen; Diskussion aktueller Beispiele Typische Führungsaufgaben, Zielsysteme von Unternehmen, Führungsansätze und Führungsstile, Strategische und operative Planung, materielle und immaterielle Anreize, Management-by-Konzepte, Übungen: Zielvereinbarungs- und Kritikgespräche
Lehrformen	Seminaristische Lehrveranstaltung „Personalentwicklung und Organisationsentwicklung“ (2 SWS) Seminaristische Lehrveranstaltung „Zielorientierte Mitarbeiterführung“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

38. Modul: Marketing-Mix-Instrumente (Marketing Mix Tools) (= 3. Modul im Studienschwerpunkt „Marketing“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden verstehen Bedeutung, Ziele, Maßnahmen und Vernetzung des Marketing Mix-Instrumentariums. Für gegebene Problemstellungen können sie Ansätze zur Ausgestaltung eines Marketing Mix erarbeiten.
Inhalte	Entscheidungen und Instrumente der Produktpolitik; Informationsgrundlagen für produkt- und programmpolitische Entscheidungen; Markenpolitik und Markenstrategien Determinanten der Preispolitik; strategisches und praktisches Preismanagement; Spezialfragen der Preis- und Konditionenpolitik Absatzwegewahl; Vertikales Marketing; Grundfragen der Vertriebsorganisation Grundlagen der Kommunikationslehre; Schlüsselkonzepte der Medienwirkungsforschung; Instrumente der Kommunikationspolitik; Kommunikationsstrategie; Werbewirkungsmodelle und Werbewirkungsforschung
Lehrformen	Vorlesung mit Fallstudien und Übungen (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

39. Modul: Steuerwesen III (Taxation III) (= 3. Modul im Studienschwerpunkt „ Betriebliche Steuerlehre“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Referat (mindestens 15, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse der Einkommens- und Ertragsbesteuerung bei Unternehmen Identifikation, Beschreibung und Bewertung von Einflussgrößen auf die Besteuerung und Gestaltungsmöglichkeiten bei unternehmerischen Entscheidungen zur steueroptimalen Gestaltung Anwenden dieses steuerlichen Wissens auf allgemeine betriebswirtschaftliche Fragestellungen (z.B. Finanzierung, Standortwahl etc.)
Inhalte	Grundzüge der Konzernbesteuerung, körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Organschaft Besteuerung aperiodischer Sachverhalte
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

40. Modul: Controlling III (Management Accounting III) (= 3. Modul im Studienschwerpunkt „Controlling“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Projekt definieren und strukturieren - Projektziele und Projektteilziele formulieren - das Controllinginstrumentarium für ein Projektmanagement anwenden - die Ergebnisse von Soll-Ist-Abweichungen zielgerichtet interpretieren - ein Frühwarnsystem definieren und bewerten - die Entwicklung des Projekterfolg effektiv und effizient überwachen - Softwareangebote für einen Einsatz im Controlling beurteilen - geeignete Software auswählen - mit Controlling Software umgehen. <p>Neben fachlichem Wissen erwerben die Studierenden überfachliche Kompetenzen (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit zu Vermittlung komplexer Sachverhalte - die Fähigkeit zur Moderation und Kommunikation
Inhalte	<p>Projektdefinition, Projektziele und Projektteilziele (mile stones), Überwachung des Projektablaufs, Kritische Pfade, Projektreporting, Projektdokumentation, Instrumente der Projektmoderation, Kommunikationstechniken</p> <p>Pflichtenheft, Beurteilungskriterien, Excel-Insellösungen, SAP-Lösungen, Standard Software (z.B. MIS, CP Corporate Planner)</p>
Lehrformen	<p>Gruppenarbeit mit Fallstudien „Projektcontrolling“ (2 SWS)</p> <p>Seminaristische Vorlesung mit Laborübungen „Controlling Software“ (2 SWS)</p>
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

41. Modul: Private Finanzplanung mit Praxiswerkstatt (Personal Financial Planning with Case Studies) (= 3. Modul im Studienschwerpunkt „Finanzdienstleistungen“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Referat (mindestens 15, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertiefte Fach- und Beratungskompetenzen in der ganzheitlichen Vermögensgestaltung durch Anwendung und Zusammenführung der in den Modulen Kapitalanlagen, Vermögens- und Schuldenmanagement sowie Versicherungen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. In der Praxiswerkstatt erarbeiten die Studierenden eigenständig Lösungen für praktische Probleme der privaten Finanzplanung, die im Plenum zur Diskussion gestellt werden. Überfachliche Kompetenzen: Kommunikation, Präsentation, Teamarbeit (20%)
Inhalte	Alternative Geschäftsmodelle in der Vermögensberatung Rechtsvorschriften für Vermittler und Berater Profiling - Identifikation des Kunden Analysewerkzeuge der Privaten Finanzplanung Vermögensbilanz Liquiditätsplanung Einnahmen / Ausgaben Rechnung Privates Risikomanagement Finanzplanung unter Unsicherheit Relevanz historischer Erfahrungen Zukunftsszenarien Fallstudien zum Risikomanagement und der Altersvorsorge
Lehrformen	Vorlesung und Praxisseminar (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

42. Modul: Wirtschaftsprüfung III (Auditing III) (= 3. Modul im Studienschwerpunkt „Prüfungswesen“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Konzernrechnungslegung und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung bei IT-Einsatz.
Inhalte	<p>Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Konzernrechnungslegung</p> <p>Unternehmenszusammenschlüsse und Erstkonsolidierung</p> <p>Vorbereitung der Einzelabschlüsse für die Konsolidierung</p> <p>Prüfung des Konsolidierungskreises unter Berücksichtigung von Special Purpose Entities</p> <p>Konsolidierungsmaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kapitalkonsolidierung nach IFRS 3 - Schuldenkonsolidierung - Aufwands- und Ertragskonsolidierung <p>Bilanzierung assoziierter Unternehmen</p> <p>Darstellung eines Musterkonzernabschlusses nach IFRS</p> <p>DV-Revision und DV-Controlling</p> <p>Datensicherung, Datenschutz, Systemkontrolle</p> <p>Die Systemprüfung als Prüfung DV-gestützter Buchführungssysteme und des IKS</p> <p>Die DV-gestützte Prüfung (EDP-Auditing)</p> <p>Das DV-gestützte Controlling</p>
Lehrformen	<p>Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien „Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS“ (2 SWS)</p> <p>Vorlesung mit Rechnerübung „Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung bei IT-Einsatz“ (2 SWS)</p>
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

43. Modul: Informationssysteme der Logistik (Information Systems in Logistics) (= 3. Modul im Studienschwerpunkt „Produktionsmanagement und Logistik“)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Min)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Aufbau von vertieften Kenntnissen und Erfahrungen in folgenden Gebieten: Konzepte und Methoden in der Produktionssteuerung und Produktionslogistik, Qualitätsmanagement und Lean-Production; Komponenten des Computer Integrated Manufacturing; ausgewählte Anwendungen des Electronic Supply Chain Management; e-Business und e-Procurement in der Logistik; Praktische Übungen zum Einsatz von ERP-Systemen, Case Study: Informationssysteme
Inhalte	Überblick über Produktionsplanungs- und Produktionssteuerungssysteme, unternehmensbezogene und unternehmensübergreifende Managementsysteme, Bausteine schlanker Wertschöpfung, Auswirkungen innovativer Informations- und Kommunikationstechnologien auf das unternehmensübergreifende Logistikmanagement, Supply Chain Management, Informationslogistik, Nutzung des Internet zur Produktion logistischer Dienstleistungen. Case Study Produktionsplanungs- und Produktionssteuerungssysteme, unternehmensbezogene und unternehmensübergreifende Planung-, Steuerung und Kontrolle mit ERP-Systemen <u>oder</u> Konzepte der Beschaffungslogistik, Zentrallager versus Cross-Docking
Lehrformen	Seminar, 4 SWS
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

44. Modul: Enterprise Resource Planning (ERP) und Business Process Management (BPM) (Wahlpflichtmodul)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden erarbeiten die Modellierung und Steuerung von Geschäftsprozessen und setzen diese unterstützenden operativen Systeme anhand von Fallbeispielen ein. Dabei wird den Studierenden die Kompetenz vermittelt, Fragestellungen der IT-Unterstützung im Unternehmen anhand von ausgewählter Anwendungssoftware zu behandeln. Synchrones Lernen in der in der Arbeit am Rechner wird durch Teamarbeit ermöglicht. Lernmaterial steht in Form von Fallstudienbeschreibung, Folien-Präsentation und Vorlesungsskript mit Kopien der Benutzeroberfläche online zur Verfügung.
Inhalte	<p>Business Process Management Geschäftsprozessmodellierung und Geschäftsprozessanalyse Dokumenten- und Contentmanagement Workflow-Management-Systeme und Groupware</p> <p>Dreistufiges Client-Server-Konzept Organisationsstrukturen, Customizing und IDES-Mandant Benutzerberechtigung und Profilverwaltung Geschäftsprozesse in Finanz- und Anlagenbuchhaltung Die Komponenten des Controlling CO-Stammdaten-Fallstudie PP-Stammdaten-Fallstudie Integration PP - CO SD-MM-PP-Stammdaten-Fallstudie (Logistik-Integration)</p>
Lehrformen	Vorlesung mit Rechnerübung „Business Process Management“ (BPM) (2 SWS) Vorlesung mit Rechnerübung „Enterprise Resource Planning“ (ERP) (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

45. Modul: Wirtschaftsrecht (Business Law) (Wahlpflichtmodul)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden erarbeiten die Erweiterung ihrer wirtschaftsprivatrechtlichen Rechtsbasis, insbesondere bzgl. des Unternehmens- bzw. Verbraucherprivatrechts; sie untersuchen spezielle wirtschaftsrechtlich relevante Sachverhalte und entwickeln Problemlösungen. Überfachliche Kompetenzen: Den Studierenden wird die Kompetenz vermittelt, einschlägige Fragestellungen anhand ausgewählter Fälle - auch im Team- zu bewerten (25 %). Lernmaterial steht in Form von Fallaufgaben/-lösungshinweisen zur Verfügung.
Inhalte	Ausgewählte Rechtsgebiete, aktuelle Rechtsprobleme, Vertiefungen spezieller wirtschaftsrechtlicher Fragestellungen, insbesondere aus den Bereichen des Wirtschafts-, Handels-, Gesellschafts-, Unternehmensrechts, Intensivierung von Fallarbeit und -lösung relevanter Rechtsaspekte
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

46. Modul: Wirtschaftssprache (Business English) (Wahlpflichtmodul)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts), Public Management (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Erweiterte fachspezifische fremdsprachliche mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit in beruflichen Anwendungssituationen (auf Managementebene) sowie für das Studium (Arbeit mit Fachliteratur). Überfachliche Kompetenzen (20%): Kommunikation
Inhalte	Differenzierte sprachliche Strukturen; formelle und informelle Sprecherebenen Erweiterung des Fachvokabulars Management (Finanzen, Bankgeschäfte, Unternehmenszusammenschlüsse) Schreiben von Geschäftsbriefen, Bewerbung und Lebenslauf Trends beschreiben, Kurzpräsentationen geben Lesen mittelschwerer Texte aus englischsprachigen Fachzeitschriften
Lehrformen	Seminaristische Übung (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	englisch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

47. Modul: Wirtschaftssprache (Business French) (Wahlpflichtmodul)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts), Public Management (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Erweiterte fachspezifische fremdsprachliche mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit in beruflichen Anwendungssituationen (auf Managementebene) sowie für das Studium (Arbeit mit Fachliteratur) Überfachliche Kompetenzen (30%): Komplexe Verhandlungen (Rollenspiele), Kommunikation
Inhalte	Ausbau und Differenzierung der grammatischen Strukturen Erweiterung des Fachvokabulars (Unternehmen, Unternehmensstrukturen, Unternehmensorganisation) Schreiben von Geschäftsbriefen (Angebot, Bestellung / Reklamation) Lesen mittelschwerer Texte aus französischsprachigen Fachzeitschriften Komplexe Verhandlungen (Rollenspiele)
Lehrformen	Seminaristische Übung (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	französisch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

48. Modul: Internet und Multimedia (Wahlpflichtmodul)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Referat (mindestens 15, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Den Studierenden werden sowohl Grundkenntnisse, als auch ausgewählte vertiefende Kenntnisse im Bereich der Erstellung und dem Betrieb von Internetanwendungen vermittelt. Neben diesen technischen Kompetenzen werden betriebswirtschaftliche Kenntnisse wie die Beurteilung von Webseiten, Zahlungsmethoden, und Marketingkenntnisse im Bereich des Internets vermittelt.
Inhalte	<p>Internetnutzungsdaten, Statistiken Webdesign Hypertext, Multimedia Erstellungsmöglichkeiten Konzeption von Websites Backend-Anbindung</p> <p>E-Commerce und E-Learning Internet-Marketing Web-Evaluation E-Business (B2C und B2B) Digitale Güter und E-Payment Mobile Internet (u.a. M-Commerce) Datenschutz und Security Web-Based Training</p>
Lehrformen	Vorlesung „Konzeption und Erstellung von Internetanwendungen“ (2 SWS) Vorlesung „Management von Internetanwendungen“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	112,5 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

49. Modul: Versicherungen (Insurance) (Wahlpflichtmodul)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Kenntnisse über die Besonderheiten von Versicherungen. Dabei werden Beurteilungs- und Beratungskompetenzen im Sinne einer Allfinanz-Orientierung unter Einbeziehung der Themen Kapitalanlagen, Finanzierungen und Vorsorgeplanungen eingeübt. Überfachliche Kompetenzen: Kommunikation, Präsentation (20%): In Arbeitsgruppen erarbeitete Problemlösungen werden vorgetragen.
Inhalte	Rechtsgrundlagen; Marktstruktur und Vertriebswege; Ratings für Versicherungsunternehmen und -produkte; Grundformen von Versicherungen (Personen-, Sach-, Vermögensversicherungen); Grundlagen der Sozialversicherung: Basisvorsorge (incl. Rürup-Rente), Zusatzvorsorge (betriebliche Altersversorgung, Riester-Rente), sonst. Kernprodukte; Betriebliches Risikomanagement; Praxisfälle
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

50. Modul: Betriebsorganisation (Business Organisation) (Wahlpflichtmodul)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisatorische Gestaltungsalternativen erkennen - Alternativ mögliche Strukturmodelle der Aufbauorganisation hinsichtlich Vor- und Nachteile bewerten - Organisatorische Abläufe analysieren und optimieren - Gestaltungsentscheidungen organisatorischer Art vorbereiten - Entscheidungstheoretische Bewertungskalküle einsetzen - Erforderliche Vereinfachungen vornehmen. <p>Neben fachlichem Wissen erwerben die Studierenden überfachliche Kompetenzen (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit zu Vermittlung komplexer Sachverhalte - die Fähigkeit zur Moderation und Kommunikation - den kritischen Blick für regelwidrige Sachverhalte
Inhalte	<p>Einführung in das Basiswissen dieses Gebietes, insbes.Grundlagen der Organisation, Grundbegriffe und Grundsätze; Aufbauorganisation; Systeme der Leitung, Führungsstile und Führungstechniken; Grundlagen der Ablauforganisation; Methoden praktischer Organisationsarbeit: Istanalyse, Sollkonzept, Realisationsplan; Fallbeispiele</p> <p>Organisatorische Gestaltung als Entscheidungsproblem: Organisationsalternativen, Bewertung und Auswahlkriterien; Verhaltensweisen von Mitarbeitern als Resultat von deren Entscheidungen: Grundmodell der Entscheidungstheorie; teamtheoretische Grundüberlegungen (Auswahl der optimalen Verhaltensnormen), Bewertung von Informationsbeschaffungsmöglichkeiten (Informationswertkonzept), Bewertung von Delegationsformen (Delegationswertkonzept), Vereinfachungsmöglichkeiten der entscheidungstheoretischen Modelle</p>
Lehrformen	<p>Vorlesung „Grundlagen der Aufbau- und Ablauforganisation“ (2 SWS)</p> <p>Vorlesung „Entscheidungsorientierte Organisationstheorie“ (2 SWS)</p>
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

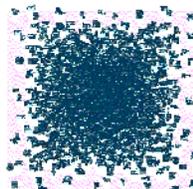
51. Modul: Systementwicklung (Systems Analysis) (Wahlpflichtmodul)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Kenntnisse im Umgang mit großen Datenbanken und Data Warehouses, Fähigkeit zur Analyse betrieblicher Anwendungsbereiche und zum Entwerfen von Konzepten für Softwarelösungen, Kenntnis relevanter Modellierungs- und Darstellungsmethoden sowie dabei einsetzbarer Softwarewerkzeuge
Inhalte	<p>SQL-Standard für Datenbanken Datendefinition und -abfrage mit SQL Normalformen für Datenbanken Data Warehouse Grundlagen und Konzepte konzeptuelle Schemata für Data Warehouse-Anwendungen ETL OLAP Data Mining</p> <p>Besonderheiten von Softwareprojekten Vorgehensmodelle Modelle und Modellierungsmethoden UML Qualitätsmerkmale für Software Kosten- und Zeitschätzung für Softwareprojekte CASE-Tools und Entwicklungsmethoden</p>
Lehrformen	Seminar mit Übung „Datenbanken und Data Warehousing“ (2 SWS) Seminar mit Übung „Methoden der Systementwicklung“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

52. Modul: Entrepreneurship (Wahlpflichtmodul)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden erarbeiten die Grundlagen des Entrepreneurship, der speziellen BWL des risikotragenden Unternehmers. Darüber hinaus eignen sie sich spezielle Kenntnisse und Verfahren zur Planung und Unterstützung des Gründungsprozesses und von Innovationsprozessen an. Sie analysieren Stärken und Schwächen von Gründungsvorhaben und beurteilen deren Chancen und Risiken. Spezielle Fachkenntnisse erwerben sie in bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenanforderungen und Kompetenzen des Entrepreneurs • Gründungsmanagement • Wahl der Unternehmens- und Finanzierungsform • Management von technischen Innovationen • Erstellung von Businessplänen • Prüfung von Geschäftsmodellen • Förderstrategien von KMU • Verständnis der institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Start-ups <p>Überfachliche Kompetenzen (10%) Die Fachthemen werden eingebettet in Fallstudien präsentiert und von den Studierenden problemlösungsorientiert bearbeitet. Der Entwicklung kreativer Lösungen kommt dabei eine besondere Rolle zu.</p>
Inhalte	<p>Was ist Entrepreneurship / Was ist ein Entrepreneur? Eigentümer und angestellte Manager – Principal-Agent-Theorie Innovationen: Definition, Phasenmodelle, Risiken , Kondratieff-Zyklen, Substitution, IRM, Szenariotechnik Marktanalyse und Positionierung von Start-ups: Boston Consulting Group Modell, SWOT-Analyse Der Gründungsprozess, Formalia, Wahl der Rechtsform Finanzierungsformen Businessplan, Unternehmensplan Modelle des Gründungsprozesses und des Unternehmenswachstums: Business Development Mitarbeiterstrukturen, Management von Start-ups EXIT-Optionen und Unternehmensbewertung) Intrapreneurship / Corporate Entrepreneurship Beratung und Förderung von Start-ups Besondere Formen von Start-ups: Franchising, Corporate Venturing, Management Buy-Out, Spin off, Spin out etc. High-Tech-Start-ups, Gründungen aus Hochschulen, Inkubatoren Gründerkompetenzen / Psychologie des Entrepreneurs</p>
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

53. Modul: Internationales Management (International Management) (Wahlpflichtmodul)	
Studiengang	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
Dauer	ein Semester
Credits	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse, Konzepte und Methodenwissen über das Management internationaler Unternehmen und können diese auf praktische internationale Managementprobleme und Unternehmensfallbeispiele anwenden. Die Studierenden erhalten Kenntnisse, Konzepte und Methodenwissen über die internationalen Märkte und Marktmechanismen, in denen internationale Unternehmen agieren.</p> <p>Die erworbenen Fachkompetenzen sind: (1) Fachkompetenzen zur Planung und Umsetzung von Internationalisierungsstrategien, (2) Fachkompetenzen zur selbständigen Bearbeitung von betrieblichen Fragestellungen zur Internationalisierung, (3) Fachkompetenzen zum persönlichen Denken, Entscheiden und Handeln in internationalen u. interkulturellen Arbeitsumgebungen (4) Fachunabhängige Kompetenzen (15%): Die Studierenden lernen, internationale Märkte zu analysieren und konzipieren in Teamarbeit Daten- und Beurteilungsgrundlagen für strategische Konzepte international agierender Unternehmen Die Studierenden erarbeiten zusammen mit dem Dozenten auf dieser Basis differenzierte strategische Konzepte für internationale Unternehmen und beurteilen diese strategischen Konzepte in Bezug auf ihre Erfolgswahrscheinlichkeit am Markt und auf ihre unternehmensinterne Umsetzungsproblematik.</p>
Inhalte	<p>Dynamik des globalen Wettbewerbs aus deutscher und europäischer Sicht; Internationalisierung und Globalisierung der Unternehmenstätigkeit; wesentliche Grundbegriffe des Managements international tätiger Unternehmen; Ausmaß der internationalen Unternehmenstätigkeit - Stand und Entwicklungstendenzen; Internationale Unternehmensführung; Strategische Planung im Rahmen der internationalen Unternehmensführung; Internationalisierung von Unternehmen und Gestaltung von Unternehmensstrategien; Besonderheiten der strategischen Planung in internationalen Unternehmen; Operative Umsetzungsprobleme in internationalen Unternehmen</p> <p>Die Theorien zu verschiedenen Markteintrittsstrategien im Überblick; Theorien des internationalen Handels; Direktinvestitionstheorien; Theorien über den Abschluss internationaler Technologieverträge; Theorien der Internationalisierung bei gleichzeitiger Berücksichtigung verschiedener Markteintrittsstrategien; Bedeutung der Theorien der Internationalisierung der Unternehmenstätigkeit für das Internationale Management; Die Bedeutung von Internationalisierungskonzepten; einzelne Internationalisierungskonzepte; Anwendung der Konzepte; Beurteilung der Konzepte; Einführung in das interkulturelle Management</p>
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester

Anlage 2: Modul-Übersicht zum Bachelor-Studiengang "Betriebswirtschaft - Business Administration" (Bachelor of Arts)

Bachelor-Studiengang "Betriebswirtschaft - Business Administration"							Credits (ECTS)	Work-load	SWS	
Semester 6	Schwerpunktmodul A-3 (4/5/150) Auswahl aus Modulen 37 - 43 (K/R)	Schwerpunktmodul B-3 (4/5/150) Auswahl aus Modulen 37 - 43 (K/R)	Wahlpflichtmodul 3 (4/5/150) Auswahl aus Modulen 44 - 53 (K/R/H)	21 Bachelor-Arbeit (A/K) (-,10,300)		22 Economic Outlook/ Management Trends (K) (4/5/150)	30	900	16	
Semester 5	Schwerpunktmodul A-2 (4/5/150) Auswahl aus Modulen 30 - 36 (K/R)	Schwerpunktmodul B-2 (4/5/150) Auswahl aus Modulen 30 - 36 (K/R)	Wahlpflichtmodul 2 (4/5/150) Auswahl aus Modulen 44 - 53 (K/R/H)	20 Praxismodul (B) (2/15/450)			30	900	14	
Semester 4	Schwerpunktmodul A-1 (4/5/150) Auswahl aus Modulen 23 - 29 (K/R/P)	Schwerpunktmodul B-1 (4/5/150) Auswahl aus Modulen 23 - 29 (K/R/P)	Wahlpflichtmodul 1 (4/5/150) Auswahl aus Modulen 44 - 53 (K/R/H)	20 Praxismodul (2/15/450)			30	900	14	
Semester 3	14 Marketing, Materialwirtschaft und Produktion (K) (4/5/150)	15 Rechnungswesen III (K) (4/5/150)	16 Betriebliche Steuerlehre (K) (4/5/150)	17 Makroökonomik (K) (4/5/150)	18 Wirtschaftsinformatik II (K-PCP) (4/5/150)	19 Studium Generale (4/5/150)	30	900	24	
Semester 2	6 Finanzierung und Investition (K) (4/5/150)	7 Rechnungswesen II (K) (4/5/150)	8 Wirtschaftsprivatrecht II (K) (4/5/150)	9 Wirtschaftsstatistik (K) (4/5/150)	10 Wirtschaftsinformatik I (K-PCP) (4/5/150)	11 Schlüsselqualifikationen (R) (4/5/150)	Sprache (K) (2/5/150) Auswahl aus Modulen 12 u. 13	35	1050	26
Semester 1	1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Organisation und Human Resource Management (K) (4/5/150)	2 Rechnungswesen I (K) (4/5/150)	3 Wirtschaftsprivatrecht I (K) (4/5/150)	4 Mikroökonomik (K) (4/5/150)	5 Wirtschaftsmathematik (K) (4/5/150)		Sprache (K) (2/0/150) Auswahl aus Modulen 12 u. 13	25	750	22
(a/b/c) = (SWS/Credits/Workload)	Schwerpunktmodule A1-A3 und B1-B3: Jeweils 3 Module aus 2 von insgesamt 7 Studienschwerpunkten: Personalwesen, Marketing, Betriebliche Steuerlehre, Controlling, Finanzdienstleistungen, Prüfungswesen, Produktionsmanagement und Logistik		Wahlpflichtmodule 1-3: 3 aus 10 Wahlpflichtmodulen: Enterprise Resource Planning und Business Process Management (ERP und BPM), Wirtschaftsrecht, Wirtschaftssprache (Business English/Business French), Internet und Multimedia, Versicherungen, Betriebsorganisation, Systementwicklung, Entrepreneurship, Internationales Management. Es ist nur eine Wirtschaftssprache wählbar.		K = Klausur; K-PCP = Klausur mit PC-Praktikum; R = Referat mit schriftl. Ausarbeitung; H = Hausarbeit; B = Praxisbericht mit mdl. Vortrag; P = Projektbericht mit mdl. Vortrag; A/K = Bachelor-Arbeit mit Kolloquium					
					59					
	Summe							180	5400	116



Diploma Supplement

This Diploma Supplement follows the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international „transparency“ and fair academic and professional recognition of qualifications (diploma, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free of any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name

<<Nachname>>, <<Vorname>>

1.3 Date, Place, Country of Birth

<<TT. MM YYYY>>, <<Geburtsort>>, <<Geburtsland>>

1.4 Student ID Number or Code

<<Matrikel-Nummer>>

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification / Titel Conferred (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Arts, B.A.

2.2 Main Field(s) of Study

Business Administration

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences

Department of Business and Law

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences / State Institution

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

(same)

Status (Type / Control)

(same)

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German

Certification Date:

Chairperson Examination Committee

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

First degree (3 years), including thesis

3.2 Official Length of Programme

3 years, 180 Credits (ECTS)

3.3 Access Requirements

General / specialised Higher Education Entrance Qualification (HEEQ) cf. Sect. 8.7., or foreign equivalent

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Full-time

4.2 Programme Requirements/ Qualification Profile of the Graduate

The aim of the Business Administration programme which leads to a Bachelor of Arts is to qualify the students for management tasks. The degree qualifies for various managerial jobs in the private and public sector where scientific economic knowledge is needed. The students will gain the know-how so that they are able to quickly adapt effectively and efficiently in managerial, legal and social contexts and reach decisions in a conscientious fashion. Moreover, they will be trained to support multiple areas of operations and, after respective orientation, will be able to assume leadership functions. According to the specialisation graduates are well equipped to take positions in the fields of Financial Services, Marketing, Human Resources, Production and Logistics, Controlling, External/Internal Auditing and Corporate Taxation. These industry and operational related specialisations will further promote the students' versatility and their individual organisational and communicational talents.

The candidates shall acquire the skills and abilities to recognise, interpret and analyse commercially driven operational and thought paradigms by utilising the appropriate methodology and decision taking tactics. The students will be trained to implement their technical and problem solving expertise in business administration in a practical and socially competent manner in the given regional environment.

4.3 Programme details

See "Transcript of records" for list of courses and grades, and "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6 – In addition the ECTS grading scheme is used which operates with the levels A (best 10%), B (next 25%), C (next 30%), D (next 25%), E (next 10%).

4.5 Overall Classification (in original language)

<<GesamtNote>>

Based on the accumulation of grades received during the study programme and the final thesis.

Cf. Prüfungszeugnis (Final Examination Certificate)

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for Master studies

5.2 Professional status

The degree qualifies for various managerial jobs in the private and public sector. According to the specialisation graduates are well equipped to take positions in the fields of Financial Services, Marketing, Human Resources, Production and Logistics, Controlling, External/Internal Auditing and Corporate Taxation.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

The programme includes a compulsory internship of 18 weeks in a company or state institution (30 credits [ECTS]).

6.2 Further information sources

On the institution: www.fh-frankfurt.de

On the program: www.fh-frankfurt.de/de/fachbereiche/fb3/studiengaenge/betriebswirtschaft.html

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following documents:

- Urkunde über die Verleihung des Bachelor-Grades vom <<DatumUrkunde>>
- Prüfungszeugnis vom <<DatumZeugnis>>
- Transcript of records of <<DatumTranscript>>

<<DatumSupplement>

(Official Stamp/ seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- **Universitäten (Universities)** including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- **Fachhochschulen (Universities of Applied Sciences)** concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- **Kunst- und Musikhochschulen (Universities of Art/Music)** offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

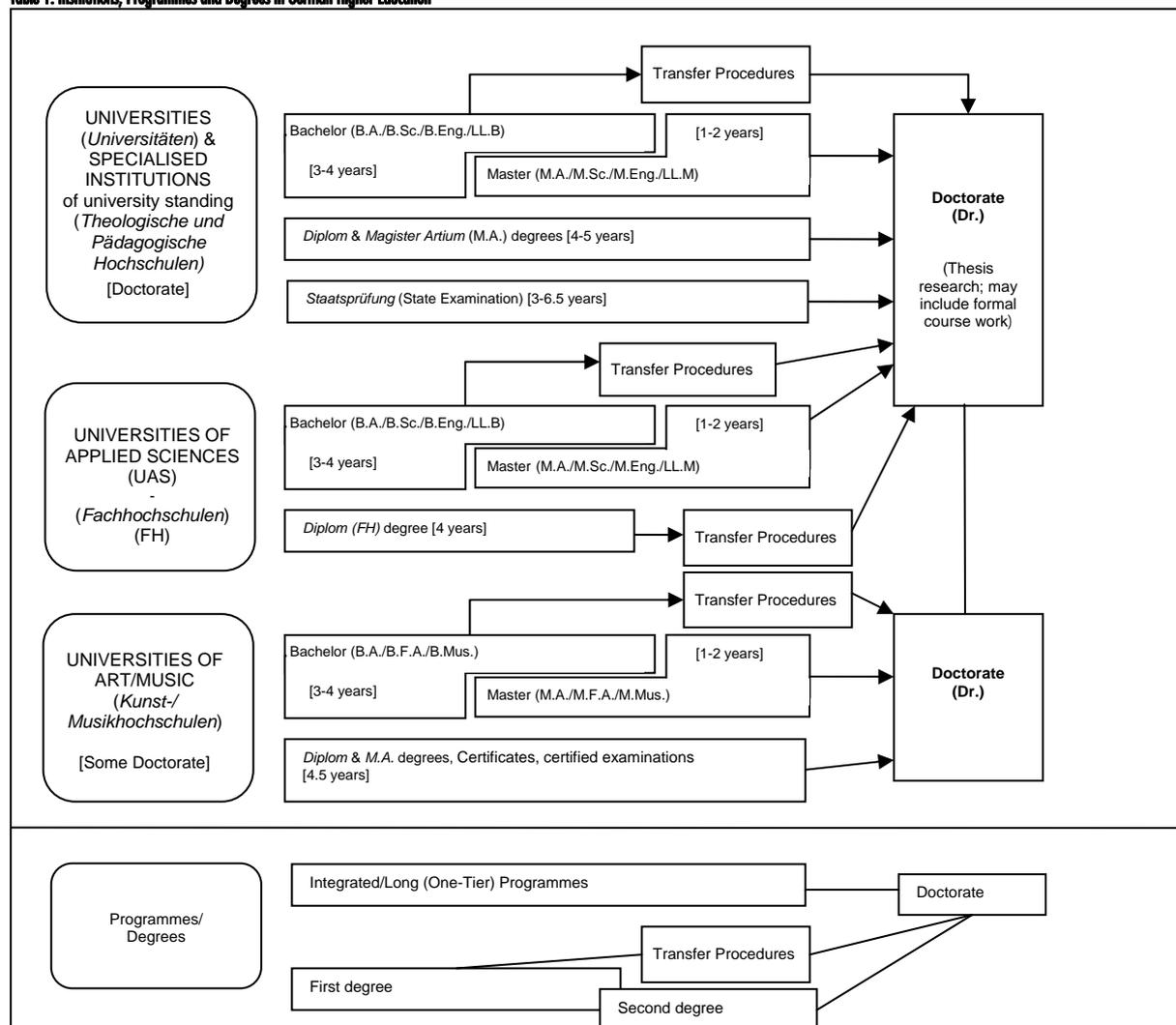
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) has been introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).³ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.⁴

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁵

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁶

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.
- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U),

Magister degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent.

Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities and / or the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005

² *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

³ Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.Oct 2003, as amended on 21.Apr 2005).

⁴ "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.Feb 2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.Dec 2004).

⁵ See note No. 4.

⁶ See note No. 4.

Prüfungsordnung des Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht – Business and Law der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft – Business Administration vom 31. Januar 2007

hier: Änderung vom 28. Mai 2008

Vorbemerkung:

Aufgrund des § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 05. November 2007 (GVBl. I S. 710, 891), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 3: Wirtschaft und Recht – Business and Law am 28. Mai 2008 die nachstehende Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft – Business Administration der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences vom 31. Januar 2007 beschlossen.

Sie entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences (AB Bachelor und Master) vom 10. November 2004 (Staatsanzeiger für das Land Hessen 2005, S. 519) und wurde durch den Präsidenten am 15. Juli 2008 gemäß § 94 Abs. 4 HHG genehmigt.

Artikel I: Änderung

Die oben genannte Prüfungsordnung wird wie folgt geändert:

1. In der Anlage 1 wird das Modul 23 „Personal- und Organisationsmanagement I“ wie folgt geändert:

Die Modulprüfung

„Referat (mindestens 15, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)“

wird ersetzt durch:

„ Klausur (120 Minuten)“

2. In der Anlage 1 wird das Modul 37 „Personal- und Organisationsmanagement II“ wie folgt geändert:

Die Modulprüfung

„Klausur (120 Minuten)“

wird ersetzt durch:

„Referat (mindestens 15, höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen)“.

Artikel II: Inkrafttreten

Die Änderung tritt am 01. September 2008 zum Wintersemester 2008/09 in Kraft.

Frankfurt am Main, 19. November 2009

Prof. Dr. Hilko J. Meyer

Dekan des Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht – Business and Law

Prüfungsordnung des Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht – Business and Law der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft – Business Administration vom 31. Januar 2007, geändert am 28. Mai 2008

hier: Änderung vom 08. April 2009

Vorbemerkung:

Aufgrund des § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 05. November 2007 (GVBl. I S. 710, 891), geändert durch Gesetz vom 05. März 2009 (GVBl. I, S. 95), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 3: Wirtschaft und Recht – Business and Law am 08. April 2009 die nachstehende Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft – Business Administration der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences vom 31. Januar 2007, geändert am 28. Mai 2009, beschlossen.

Sie entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences (AB Bachelor und Master) vom 10. November 2004 (Staatsanzeiger für das Land Hessen 2005, S. 519), geändert am 11. Februar 2009 (Hochschulanzeiger Nr. 13/26.08.2009), und wurde durch den Präsidenten am 08. Juli 2009 gemäß § 94 Abs. 4 HHG genehmigt.

Artikel I: Änderung

Die oben genannte Prüfungsordnung wird wie folgt geändert:

1. Die Anlagen 1 und 2 werden wie folgt geändert:
Die Angaben von Semesterwochenstunden werden in allen Modulbeschreibungen und in der Modulübersicht ersatzlos gestrichen.
2. In § 8 „Meldung und Zulassung zu den Prüfungen“ wird als Abs. 1 folgender Absatz eingefügt:
„Eine Modulprüfung oder eine Modulteilprüfung kann ablegen, wer als Studierende oder als Studierender in diesem Studiengang immatrikuliert ist. Studierenden eines Masterstudiengangs des Fachbereichs kann der Prüfungsausschuss den Zugang zu Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen erlauben, wenn dies in der Master-Studiengangsprüfungsordnung vorgesehen ist.“

Die bisherigen Absätze 1 und 2 werden zu den Absätzen 2 und 3.

Artikel II: Inkrafttreten

1. Die Änderung I.1. tritt am 01. März 2009 zum Sommersemester 2009 in Kraft.
2. Die Änderung I.2. tritt am 01. September 2009 zum Wintersemester 2009/2010 in Kraft.

Frankfurt am Main, 19. November 2009

Prof. Dr. Hilko J. Meyer
Dekan des Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht – Business and Law